

## Pressemitteilung

# Aktienmarkt Europa beweist Widerstandsfähigkeit

25.03.2014

Unruhen in der Ukraine, ein neuer Ministerpräsident in Italien und eine bisher enttäuschende Berichtssaison – den europäischen Aktienmarkt scheint es nicht zu stören. Im Gegenteil, wie Steve Cordell, Fondsmanager des Schroder ISF European Opportunities Fund beim britischen Vermögensverwalter Schroders, bestätigt: „Europäische Aktien haben im Februar nicht nur erneut ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt, sondern in diesem durchaus unruhigem Umfeld Gewinne erzielen können. Und das Gute ist: Gewinnt die Erholung der Eurozone weiter an Fahrt, gibt es reichlich Spiel für weiter steigende Aktienkurse und damit auch eine deutliche Verbesserung der Unternehmensgewinne.“

Ein Blick auf den Einkaufsmanagerindex verrät außerdem, in welcher Phase des Konjunkturzyklus sich die Eurozone aktuell befindet. Und die Februardaten würden deutlich zeigen, dass sich die Wirtschaft erholt, wenn auch in moderaten Schritten, sagt Cordell. Und da die Aufträge die Lagerbestände um ein Größenverhältnis von 1,13 überholt haben, ist der Schroders-Manager auch für die nahe Zukunft zuversichtlich: „Wir schauen uns die Neuaufträge immer sehr genau an, weil man daran recht gut ablesen kann, in welche Richtung sich die Einnahmen bewegen. Nach den Wogen im Einkaufsmanagerindex im vergangenen Sommer gehen wir nun davon aus, dass die Gewinne in diesem Jahr wieder anziehen.“

Ein weiteres wichtiges Indiz für den Aufschwung in Europa sieht Cordell in der steigenden Kreditnachfrage – auch in der europäischen Peripherie. Hinzu käme, dass sich auch das Kreditangebot an einem Wendepunkt befände. „Banken bauen nun seit vier Jahren Schulden ab und nähern sich dem Ende dieses Prozesses. Tatsächlich gehen wir davon aus, dass das Kreditwachstum in 2014 anziehen wird. Das wäre das erste wirklich positive Zeichen an der Kreditfront seit vielen Jahren“, glaubt Cordell. Doch viel wichtiger als die steigende Kreditnachfrage sei eine Steigerung bei Investitionen. Die vergangenen zwanzig Jahre seien in Europa aber eher durch Investitionsabbau geprägt. Doch da nun die Sorge über die Wirtschaften der Emerging Markets zunehme, während Europas Aufschwung anlaufe, glaub der Schroders-Fondsmanager wieder an steigende Investitionen. Diese These würden auch zunehmende M&A-Tätigkeiten stützen.

Erfreulich sei zudem, dass die europäischen Banken nun aus dem größten raus seien. Die EZB werde ihren Asset Qualitäts-Report des Bankensektors dieses Jahr veröffentlichen und bei Schroders rechnet man damit, dass den meisten europäischen Kreditinstituten ein sauberes Gesundheitszeugnis attestiert wird.

Sollte es zu keinen weiteren geopolitischen Schocks kommen, glaubt Cordell, dass vor allem aktienspezifische Faktoren die europäischen Aktienkurse in den nächsten Monaten treiben werden. In der derzeitigen Expansionsphase sei das vor allem das Gewinnmomentum. Aktuelle Herabstufungen

führt der Fondsmanager eher auf Wechselkurse zurück: „Wechselkurse haben dazu geführt, dass europäische Aktien mit starkem Engagement hierzulande, ihre global agierenden Pendanten outperformt haben.“ Cordell geht davon aus, dass dieser Trend weiter anhält, vor allem, wenn die Schwellenländer weiter schwächeln. Dann könnte zusätzliche Liquidität, die aus den Emerging Markets nach Europa fließt, den Aufschwung europäischer Werte sogar weiter unterstützen.

Derzeit gewichtet Cordell mit seinem Schroder ISF European Opportunities Fund konjunkturabhängige Konsumgüter, Industrie- und Finanztitel im Vergleich zum FTSE World Europe Index über. „Da Europa derzeit in der Aufschwungphase des Konjunkturzyklus ist, gewinnen einige Sektoren, die während des Abschwungs gelitten hatten, wieder an Fahrt. Ein Beispiel ist der Automobilsektor, wo wir einige interessante Investmentmöglichkeiten finden“, kommentiert Cordell. Ursprünglich zeichnete Cordell für den Cazenove Pan Europe Fund verantwortlich, der nach der Akquisition von Cazenove durch Schroders im März auf die luxemburger ISF-Plattform transferiert wurde. Der neue Schroder ISF European Opportunities Fund hat in den vergangenen 12 Monaten eine Wertentwicklung von 35,1 Prozent<sup>1</sup> erzielt.

Ende

<sup>1</sup>Quelle: Schroders. Wertentwicklung B Acc Anlageklasse, NAV-Preis in EUR per 28.02.2014. Vor dem 12. März 2014 wurde die Wertentwicklung des Cazenove Pan Europe Fund (aufgelegt am 02.01.2003) zu Grunde gelegt.

**Presseanfragen:**

Linda Walch  
Schroder Investment Management GmbH  
Taubenstraße 2  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-975717-223  
E-Mail: [linda.walch@schroders.com](mailto:linda.walch@schroders.com)

Constanze Ullmann  
Newgate Communications  
Bockenheimer Landstr. 31  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 1700 7151  
E-Mail: [schroders@newgatepr.com](mailto:schroders@newgatepr.com)

**Hinweis für die Redaktion:**

**Schroders plc**

Schroders ist mit einer über 200-jährigen Investmenttradition eine der großen unabhängigen, global aktiven Vermögensverwaltungen und betreut 319,5 Mrd. Euro für private und institutionelle Anleger (Stand: 31.12.2013). Das Unternehmen beschäftigt weltweit 3.500 Mitarbeiter, darunter 400 Analysten und Fondsmanager, in 37 Niederlassungen weltweit. Ende 2010 hat Fitch AMR das Asset Management-Rating auf „M1“ von zuvor „M2+“ angehoben und Ende 2011 bestätigt.

**Schroder Investment Management**

1991 trat Schroder Investment Management in den europäischen Markt (ohne Großbritannien) ein. In elf Büros in neun Ländern verwaltet das Unternehmen rund 64,6 Mrd. Euro in Europa (Stand:31.12.2013).